

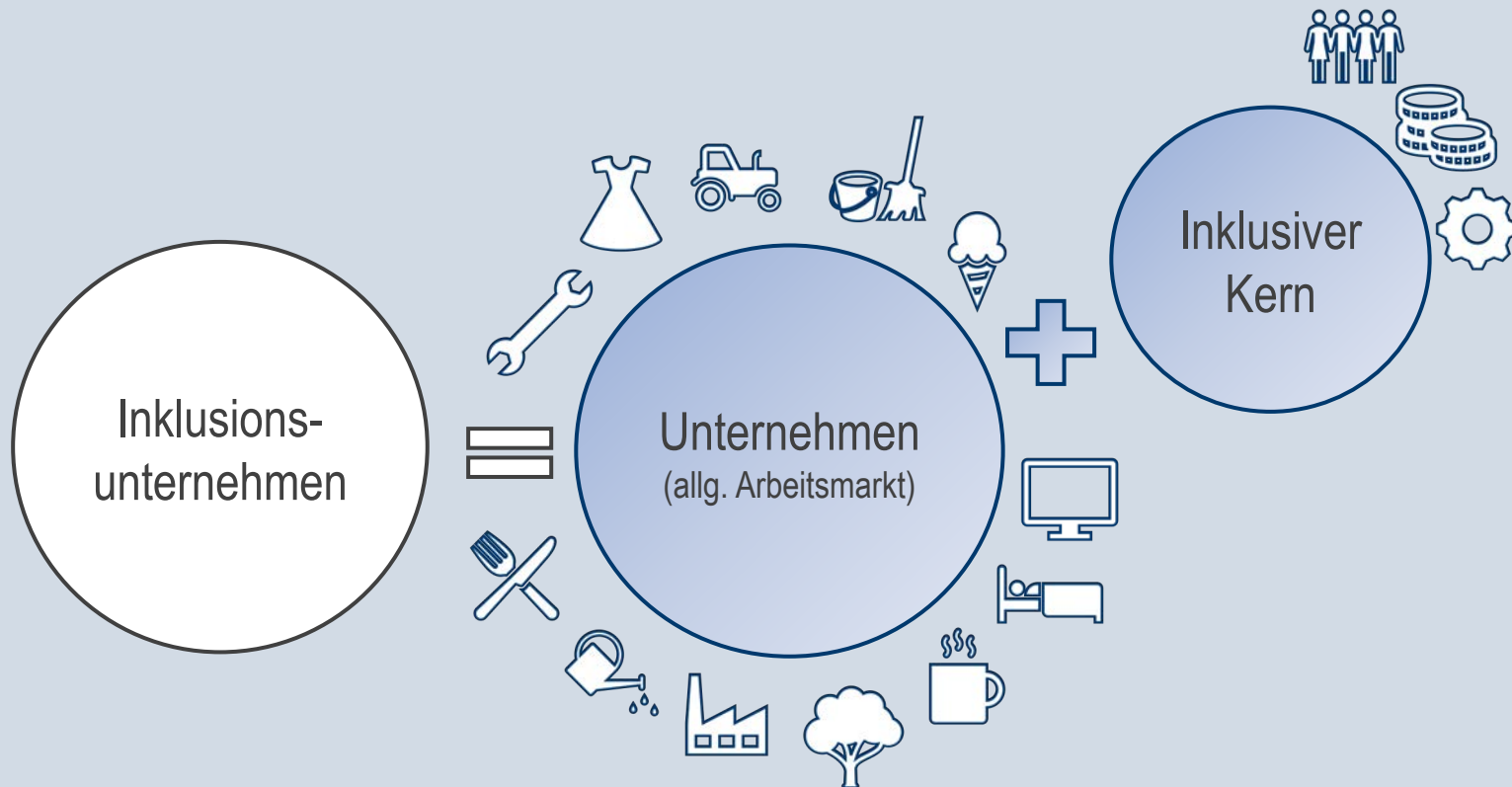
Teilhabe – Es gibt nichts Gutes außer man tut es Fachtag des SCSD Berlin, 30.10.2018



Wer wir sind

- Die Bundesarbeitsgemeinschaft Inklusionsfirmen (bag if) ist die Interessenvertretung der Inklusionsunternehmen in Deutschland.
- Gemeinsam mit unseren Landesarbeitsgemeinschaften (lag if) vertreten wir die Interessen von rund 900 Inklusionsunternehmen und über 26.000 Beschäftigten auf nationaler und internationaler Ebene.
- Wir bilden ein bundesweites Netzwerk von inklusiven Unternehmen und setzen uns für die Belange von Menschen mit schweren Behinderungen im Arbeitsleben ein.

Was sind Inklusionsunternehmen?



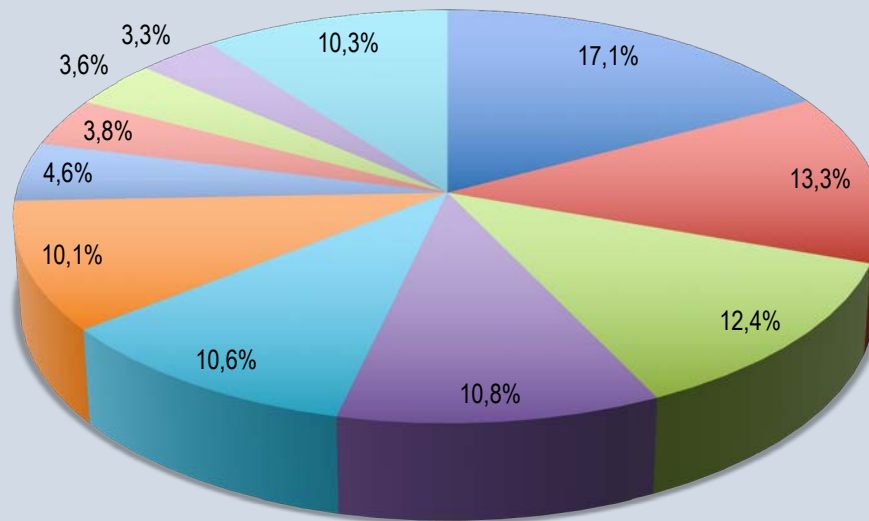
INKLUSIONSUNTERNEHMEN BIETEN

30 – 50 %



INKLUSIVE ARBEITSPLÄTZE

Integrationsunternehmen nach Branchen Stand: September 2016



- Kantine, (Schul-)Catering, Café, Restaurant 17,1%
- Handwerkliche Dienstleistungen 13,3%
- Facilitymanagement, Reinigung 12,4%
- Industriedienstleistungen 10,8%
- Handel 10,6%
- GaLa-Bau, Landwirtschaft, Naturschutz 10,1%
- Hotel, Tagungshaus 4,6%
- Wäscherei 3,8%
- Bürodienstleistung 3,6%
- Umzug, Logistik 3,3%
- sonstige Branchen 10,3%

Wie arbeiten Inklusionsunternehmen?



30% - 50% der Arbeitsplätze werden mit Menschen mit Schwerbehinderung besetzt.



Inklusions-
unternehmen



Die Personalführung ist inklusiv und die Arbeitsplätze sind barrierearm gestaltet.



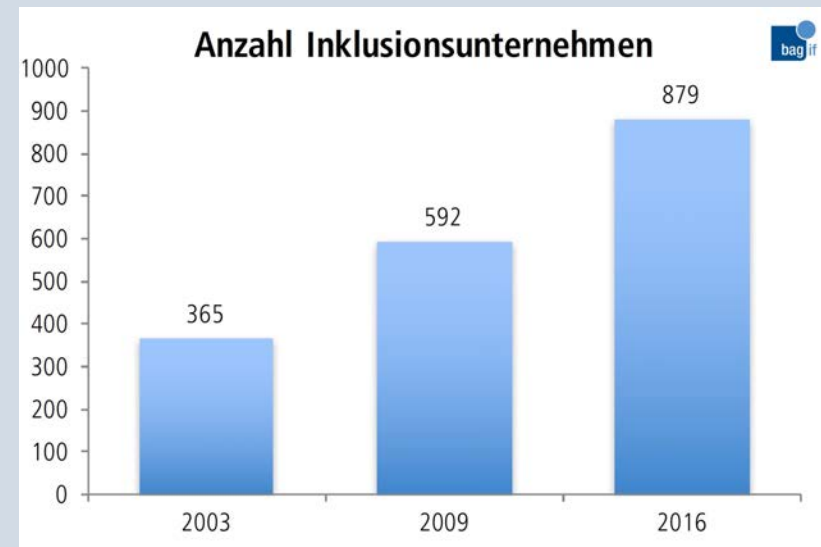
Alle Mitarbeitenden erhalten einen branchenüblichen oder tariflichen Lohn.



Durch die hohe Beschäftigungsquote von Menschen mit Schwerbehinderung entsteht ein besonderer Aufwand, der durch Leistungen des Integrationsamtes ausgeglichen wird.

Die Anzahl der Inklusionsunternehmen wächst

- Allein von **2009 bis 2016** stieg die Anzahl der Unternehmen um **48%**
- Sie beschäftigten 2016 rund **12.000** schwerbehinderte und insgesamt rund **26.000** Menschen.
- Sie generieren einen Umsatz (ohne Zuschüsse und Nachteilsausgleiche) von **über 1 Mrd. €**.



- Sie geben den Menschen Arbeit und Status.
- Sie geben den Menschen, die anderswo wegen ihrer Schwächen keine Chance haben, eine Arbeit in der Mitte unserer Gesellschaft.
- Sie beschäftigen behinderte und nicht behinderte Menschen gleichberechtigt mit- und nebeneinander, sozialversichert und tariflich und verwirklichen somit Inklusion.

- Sie sind sowohl nach dem Gesetz als auch ihrem Selbstverständnis nach Betriebe des Allgemeinen Arbeitsmarktes.
- Sie sind gemessen an dem Paradigma einer inklusiven Gesellschaft nicht auf dem Weg, sondern bereits am Zielpunkt der UN-Behindertenrechtskonvention zu verorten.
- ...sind **wirtschaftlich, sozial, inklusiv**

Inklusionsunternehmen – Leuchttürme für Gute Arbeit

- Inklusionsunternehmen passen nicht den Menschen an
- Inklusionsunternehmen passen die Prozesse und Strukturen an

**SIE BIETEN GUTE ARBEIT
UND ZEIGEN WIE ES GEHT**



3 Säulen für den Erfolg

- Sozial engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer, sei es aus dem Bereich der Wohlfahrtspflege, der sozialen Einrichtungen und Institutionen oder aus dem Bereich der Wirtschaft.
 - MENSCHEN die etwas UNTERNEHMEN
- Klare Rahmenbedingungen
 - Nachteilsausgleiche zur Herstellung der Chancengleichheit am Markt
- Politischer Wille, Inklusionsfirmen zu fördern, zu unterstützen und Menschen mit Behinderungen in das Arbeitsleben zu integrieren
 - Sicherstellung der gesetzlichen und finanziellen Grundlagen für mehr Inklusion im allgemeinen Arbeitsmarkt

Möglichkeiten des unternehmerischen Handelns

- Auftragspotentiale, die aus dem WfbM-Bereich ausgelagert werden können (Stützprozesse)
- Zweckbetriebliche Bedarfe des Gesellschafters / des Trägers (Servicegesellschaft, Outsourcing)
- Innovative Produkte / Dienstleistungen
- Einstieg in ein Franchisesystem
- Kooperationen mit privatwirtschaftlichen Unternehmen (gemeinsame Gesellschaft)
- **alle Geschäftsfelder, die auch in der Privatwirtschaft erfolgsversprechend sind**

Inklusionsunternehmen – tun Gutes

...und reden darüber

INKLUSIONSUNTERNEHMEN
MEHRWERT
inklusive

bag if

INKLUSIONSUNTERNEHMEN
MEHRWERT
inklusive



#ALLTAGSHELDEN

INKLUSIONSUNTERNEHMEN MACHEN ES MÖGLICH



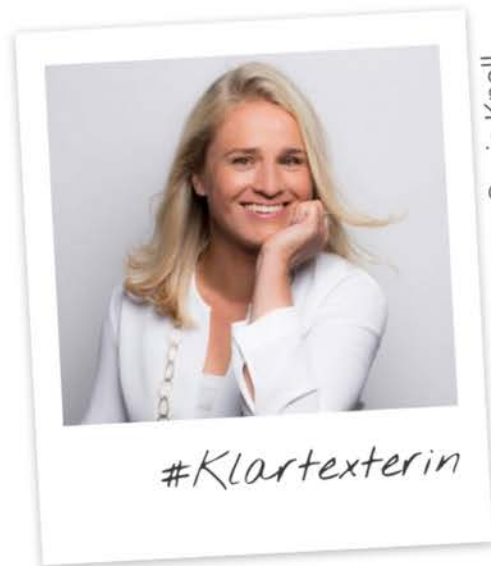


Foto: Susie Knoll

„Alle Menschen sind ein selbstverständlicher Teil unserer Gesellschaft, Frauen und Männer, alte und junge Menschen und Menschen mit Behinderungen. Das muss auch in den Unternehmen in Deutschland sichtbar werden. Inklusionsunternehmen gehen als gutes Beispiel voran. Ihre gelebte Vielfalt im Arbeitsleben ist vorbildlich.“

Verena Bentele

Präsidentin Sozialverband VdK Deutschland



Foto: Jürgen Bauer

„Inklusion ist eine systemrelevante Aufgabe, weil sich die Stärke eines Staates auch am Wohl der behinderten Menschen misst. Inklusionsunternehmen sind Exempel für eine sozialunternehmerische Demokratie. Sie verkörpern das, was soziale Marktwirtschaft sein soll. Sie sind klein, aber fein. Sie sind Schicksalskorrektorate.“

Prof. Dr. Heribert Prantl

Mitglied der Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung und Leiter der Redaktion Innenpolitik



„Fähigkeiten und Talente besitzt jeder und jede – ob behindert oder nicht. Jedes Unternehmen – groß und klein – ist immer gut beraten, im ureigenen Interesse auch behinderten Menschen Gelegenheit zu geben, Motivation und Können unter Beweis zu stellen. Wenn es für beide Seiten passt, gibt es nur Gewinner. Inklusionsunternehmen sind Vorreiter und geben Beispiele. Sie zeigen, dass und wie Teilhabe durch Arbeit im alltäglichen Wirtschaftsleben gelingt.“

Peter Clever

Geschäftsführer Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit



Alltagsheld

Quelle:
www.pasodoble.de